

II.

Erbsische Straße und Erbisches Thor.

Von

Dr. Paul Pfothenhauer in Dresden.

Die Entstehung der Namen der Hauptstraße Freibergs und des ehemals vor dieser befindlichen Thores nachzuweisen, kann aus dem einfachen Grunde, daß die einzig richtige und nahe genug liegende Erklärung noch heutigen Tages keineswegs eine allgemeine Geltung erlangt hat, nicht als überflüssig erscheinen. Immer noch wird, wie Schrift und Wort den Verfasser überzeugt haben, die Frage: woher hat die Erbsische Gasse, oder Straße neuesten Styles, ihren Namen? verschieden, auf die eine oder die andere Weise, beantwortet. Freilich die wunderbaren Hirngespinnste aus älterer Zeit, so des Fabricius von einer Porta resp. Via Pisana, einer Ableitung vom Worte Irrwisch (Irrlicht), werden schon längst als solche betrachtet und belächelt.

Andreas Möller, dessen Chronik noch jetzt ein vielbefragtes Orakel bildet, war ein Feind derartiger „*fatuae speculationes*“; er sah wenigstens richtig ein, daß die alten Freiburger, ihrer gesunden praktischen Vernunft gemäß, den Zugang zur Stadt von Mittag her, wie auch die sich daran anschließende Straße, jedenfalls nach einem in ungefähr gleicher Richtung gelegenen Orte benannt haben müßten. Berechtigten Anhalt gaben ihm hierzu die Namen zweier anderer Thore der Stadt, nämlich des Meißnischen und des Roßweinschen (späteren Kreuz-) Thores. Allein auch er erzielt ein falsches Resultat und zwar mit einem ziemlichen Aufwande von Absonderlichkeiten. Hätte er aber das im städtischen Archive vorhandene Urkundenmaterial besser